Cement ELRS 2.4G

DarwinFPV – ExpressLRS-Empfänger 2,4 GHz
Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einbau und der ersten Verwendung vollständig und sorgfältig durch und bewahren Sie sie für späteres Nachschlagen auf.

Rotorama, s.r.o. · www.rotorama.de

Inhalt

1. Sicherheitshinweise
2. Produktbeschreibung
3. Rechtliche Bedingungen für den Betrieb
4. Einbau
5. Binden und Betrieb
6. Firmware, WiFi und weitere Anleitungen
7. Wartung und Fehlerbehebung
8. Informationen für den EU- und den tschechischen Markt
9. Gewährleistung und Rechte aus mangelhafter Leistung

1. Sicherheitshinweise

1.1 Bevor Sie beginnen

- Der Empfänger ist für den Einbau in ferngesteuerte Modelle, insbesondere FPV-Drohnen, bestimmt. Der Einbau erfordert Löten, Grundkenntnisse der Elektronik und die Fähigkeit, den Flugcontroller (FC) zu konfigurieren.
- Bei Einbau, Konfiguration, Binden und Tests auf dem Tisch **entfernen Sie stets die Propeller von den Motoren**. Ein unerwarteter Motorstart kann schwere Verletzungen verursachen.
- Dieses Produkt ist kein Spielzeug. Es enthält Kleinteile und ist nicht für Kinder bestimmt. Bewahren Sie es außerhalb ihrer Reichweite auf.
- Nehmen Sie keine Eingriffe am Empfänger vor und entfernen Sie nicht seine schützende Vergussmasse – dadurch geht seine Widerstandsfähigkeit verloren und die Elektronik kann beschädigt werden.

1.2 Elektrischer Anschluss

- Versorgen Sie den Empfänger **nur mit 5 V** aus einem geregelten Ausgang des Flugcontrollers. Schließen Sie ihn niemals direkt an den Flugakku an.
- Löten und schließen Sie nur bei abgeklemmtem Akku und abgezogenem USB-Kabel an. Achten Sie darauf, dass zwischen benachbarten Lötpads keine Lötbrücke entsteht.
- Laut Hersteller verfügt der Empfänger über einen Verpolungsschutz der Stromversorgung. Dieser Schutz ersetzt nicht die Kontrolle der Verdrahtung – prüfen Sie die Verdrahtung vor dem ersten Anschließen des Akkus stets gemäß Kapitel 4.1.
- Knicken Sie das Antennenkabel nicht scharf, quetschen Sie es nicht und verwenden Sie den Empfänger nicht mit beschädigter Antenne.

1.3 Betriebsumgebung und Widerstandsfähigkeit

- Der Hersteller gibt für den Empfänger die Schutzart **IP67** an (staubdicht, geschützt gegen die Wirkungen von zeitweiligem Untertauchen in Wasser). Die Schutzart gilt für den Empfänger selbst – **sie gilt nicht für den Flugcontroller, die übrige Elektronik der Drohne und die Lötstellen**.
- Trennen Sie nach Flügen bei Regen, Schnee, Tau oder im Schlamm sofort den Akku von der Drohne, reinigen Sie die Drohne und lassen Sie sie gründlich trocknen.
- Der Empfänger ist Teil der Steuerverbindung des Modells. Prüfen Sie vor jedem Flug, dass das Modell auf Befehle reagiert, und beachten Sie die Betriebsregeln in Kapitel 3.

2. Produktbeschreibung

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der DarwinFPV „Cement“ ELRS 2.4G ist ein **ExpressLRS**-Empfänger (ELRS) für das 2,4-GHz-Band, bestimmt für FPV-Drohnen. Er empfängt Steuerbefehle von einer ExpressLRS-2,4-GHz-Fernsteuerung oder einem Sendemodul und gibt sie über das CRSF-Protokoll an den Flugcontroller weiter. An die Fernsteuerung sendet er Telemetrie zurück.

Der gesamte Empfänger ist in eine schützende Vergussmasse eingebettet. Der Hersteller gibt die Schutzart IP67, einen Verpolungsschutz der Stromversorgung und einen integrierten 100-mW-Leistungsverstärker (PA) für die Telemetrie an.



Empfänger mit Mini-T-Antenne
(Illustrationsfoto des Herstellers)

2.2 Lieferumfang

Artikel	Menge
Empfänger DarwinFPV „Cement“ ELRS 2.4G mit Mini-T-Antenne (50 mm)	1×
Silikonkabel (Länge 70 mm)	1×
Transparenter Schrumpfschlauch (Länge 50 mm, Durchmesser 14 mm)	1×

Nicht im Lieferumfang enthalten: Flugcontroller, ExpressLRS-2,4-GHz-Fernsteuerung oder Sendemodul, Lötmaterial und Kabelbinder.

2.3 Technische Daten

Bezeichnung	DarwinFPV „Cement“ Ultra Durable ELRS 2.4G Receiver
System	ExpressLRS (ELRS), 2,4 GHz ISM
Protokoll zum Flugcontroller	CRSF
Versorgungsspannung	5 V
Stromaufnahme	60 mA
Telemetrieleistung (HF)	100 mW
Chips	ESP8285, SX128X, AT2401C
Firmware-Target	BETAFPV_Nano_2400_RX
Antenne	Mini T, 50 mm
Abmessungen	14,2 × 22,0 × 4 mm
Gewicht	3,0 g ± 0,2 g
Schutzart	IP67 (Herstellerangabe)
Schutzfunktionen	Verpolungsschutz der Stromversorgung

2.4 Übersicht des Empfängers

An der kurzen Kante des Empfängers befinden sich vier Lötpads: **RX, TX, 5V und GND**. An der gegenüberliegenden Kante tritt das Antennenkabel mit der Mini-T-Antenne aus.



Beide Seiten des Empfängers (Illustrationsfoto des Herstellers)

3. Rechtliche Bedingungen für den Betrieb

3.1 Maßgeblich ist das Recht des Betriebslandes

Die Vorschriften der Europäischen Union für Funkanlagen und den Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge – die Richtlinie 2014/53/EU und die Verordnung (EU) 2019/947 – gelten in allen Mitgliedstaaten, die nationalen Durchführungsvorschriften unterscheiden sich jedoch von Land zu Land: zulässige Frequenzbänder, maximale Sendeleistung, Registrierungsportale, Mindestalter des Piloten, geografische Zonen und Pflichtversicherung. Die Angaben in diesem Kapitel beschreiben die Lage in der Tschechischen Republik. Wenn Sie das Modell in einem anderen Land betreiben, müssen Sie die Vorschriften des Landes beachten, in dem Sie es betreiben.

3.2 Funkfrequenzen und Sendeleistung

Frequenzband	2,4 GHz ISM (2400–2483,5 MHz)
ELRS-Funkverbindung	Empfang von Steuerbefehlen und Senden von Telemetrie
Max. Telemetrieleistung	100 mW (Herstellerangabe)
WiFi-Modus	2,4 GHz, nur für Konfiguration und Firmware-Update (Kapitel 6.1)

In der Tschechischen Republik wird die Nutzung des Bandes 2400–2483,5 MHz vom Tschechischen Telekommunikationsamt (ČTÚ) in Allgemeingenehmigungen geregelt. Die Allgemeingenehmigung **VO-R/10** (Geräte mit geringer Reichweite) erlaubt in diesem Band höchstens **25 mW EIRP**, die Allgemeingenehmigung **VO-R/12** (breitbandige Datenübertragung) höchstens **100 mW EIRP**. Den aktuellen Wortlaut finden Sie unter www.ctu.cz.

❖ Für die Einstellung der Sendeleistung der Fernsteuerung und der Telemetrieleistung des Empfängers (Kapitel 6.3) ist der Benutzer verantwortlich. Außerhalb der Tschechischen Republik gelten die Grenzwerte des Landes, in dem Sie das Modell betreiben.

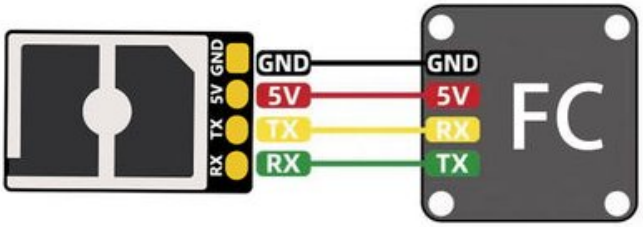
3.3 Betrieb der Drohne

In der EU wird der Betrieb der Drohne, in die Sie den Empfänger einbauen, durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/947 geregelt. Der Betreiber einer Drohne mit Kamera muss sich unabhängig vom Gewicht der Drohne registrieren (in der Tschechischen Republik beim Amt für Zivilluftfahrt (ÚCL), www.caa.gov.cz) und die Registrierungsnummer auf der Drohne anbringen. Beachten Sie die Betriebsgrenzen der offenen Kategorie, insbesondere den Flug in Sichtweite (VLOS) und eine maximale Höhe von 120 m. Beim Flug mit FPV-Brille muss neben dem Piloten ein Beobachter des unbemannten Luftfahrzeugs stehen.

4. Einbau

4.1 Anschluss an den Flugcontroller

Schließen Sie den Empfänger an einen freien, vollwertigen seriellen Port (UART) des Flugcontrollers an. Die Signalleitungen werden **gekreuzt**: TX des Empfängers geht an RX des Flugcontrollers und RX des Empfängers an TX desselben UART.



Anschlussschema des Empfängers an den Flugcontroller (laut Hersteller)

Pad am Empfänger	Pad am Flugcontroller
GND	GND (Masse)
5V	5-V-Ausgang
TX	RX des gewählten UART (z. B. RX2)
RX	TX desselben UART (z. B. TX2)

❉ Verwenden Sie keinen UART, der für SBUS-Empfänger bestimmt ist (mit Inverter oder Pull-down-Widerstand an RX). Laut ExpressLRS-Dokumentation baut der Empfänger daran keine Verbindung auf und seine LED leuchtet dauerhaft.

4.2 Platzierung von Empfänger und Antenne

- Platzieren Sie den Empfänger möglichst weit entfernt vom Videosender (VTX), von den Drehzahlreglern (ESC) und von den Stromleitungen.
- Führen Sie die Elemente der Mini-T-Antenne aus dem Rahmen heraus, damit sie nicht von Carbonteilen oder dem Akku abgeschirmt werden. Carbon und Metall dämpfen das Signal erheblich.
- Sichern Sie die Antenne so, dass sie nicht in die Propeller geraten kann – z. B. mit einem Kabelbinder oder Schrumpfschlauch an einem Arm oder Abstandsbolzen.
- Verlegen Sie das Antennenkabel locker, ohne scharfe Knicke und ohne Zug.
- Nach dem Anschließen können Sie den Empfänger einschließlich der Lötstellen mit dem mitgelieferten transparenten Schrumpfschlauch überziehen und so sichern.

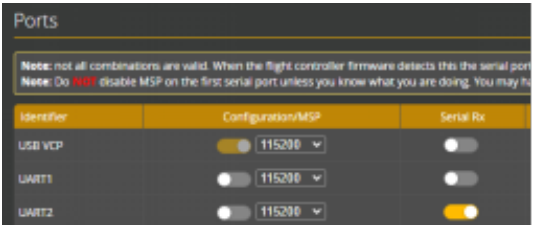
4.3 Konfiguration in Betaflight

① Verbinden Sie den Flugcontroller mit dem Computer und öffnen Sie *Betaflight Configurator*.

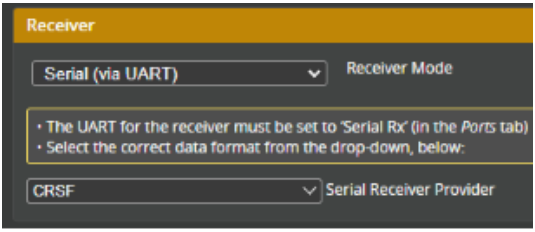
② Aktivieren Sie auf der Karte *Ports* den Schalter *Serial Rx* für den UART, an den der Empfänger angeschlossen ist (im Bild UART2). Speichern und neu starten (*Save and Reboot*).

③ Wählen Sie auf der Karte *Receiver* den Modus *Serial (via UART)* und unter *Serial Receiver Provider* die Option **CRSF**. Speichern.

④ Die ExpressLRS-Dokumentation empfiehlt außerdem, die Telemetrie (*Telemetry*) zu aktivieren, bei Systemen mit OSD *RSSI Channel* und *RSSI ADC* zu deaktivieren und das ExpressLRS-*RC Link Preset* passend zur gewählten Paketrate zu verwenden.



Karte Ports – Serial Rx an UART2 aktiviert



Karte Receiver – Serial (via UART) und CRSF

Das CRSF-Protokoll erfordert einen vollwertigen, nicht invertierten UART im Vollduplex-Modus. Auf der Karte *CLI* muss daher *serialrx_inverted = off* und *serialrx_halfduplex = off* eingestellt sein; geben Sie nach einer Änderung *save* ein.

5. Binden und Betrieb

5.1 Firmware-Kompatibilität

Sender (Modul) und Empfänger bauen nur dann eine Verbindung auf, wenn ihre ExpressLRS-Firmware die **gleiche erste Ziffer der Version** (Hauptversion) hat. Unterscheiden sich die Hauptversionen, funktioniert keine der Bindemethoden. Das Update-Verfahren ist in Kapitel 6.2 beschrieben.

5.2 Binden durch Ein- und Ausschalten

① Schalten Sie die Fernsteuerung aus.

② Schalten Sie den Empfänger dreimal hintereinander ein und aus (durch Versorgung der Drohne oder über USB des Flugcontrollers); schalten Sie ihn jeweils innerhalb von 1 Sekunde nach dem Einschalten wieder aus.

③ Lassen Sie den Empfänger nach dem dritten Einschalten eingeschaltet. Die grüne LED blinkt zweimal, pausiert und wiederholt dies – der Empfänger befindet sich im Bindemodus.

④ Schalten Sie die Fernsteuerung ein und versetzen Sie das Sendemodul in den Bindemodus (z. B. Punkt *[Bind]* im ExpressLRS-Lua-Skript).

⑤ Sobald die LED des Empfängers dauerhaft leuchtet, ist das Binden abgeschlossen.

Der Bindemodus wird durch einen Neustart des Empfängers oder durch das Binden an einen Sender beendet. Bei neueren Firmware-Versionen und einem Flugcontroller mit Betaflight lässt sich der Empfänger auch mit der Schaltfläche *Bind Receiver* auf der Karte *Receiver* (CLI-Befehl *bind_rx*) in den Bindemodus versetzen.

5.3 Binden mit Binding Phrase

Anstelle des Bindens kann in Sender und Empfänger dieselbe **Binding Phrase** eingegeben werden – beim Flashen der Firmware im *ExpressLRS Configurator* oder in der Weboberfläche des Empfängers (Kapitel 6.1). Geräte mit derselben Phrase verbinden sich dann automatisch. Die ExpressLRS-Dokumentation empfiehlt eine eindeutige Phrase aus mindestens 8 alphanumerischen Zeichen. Die Phrase dient nicht der Sicherheit, sondern verhindert Kollisionen mit anderen Geräten.

※ Ein Empfänger mit älterer Firmware und eingestellter Binding Phrase lässt sich mit dem Verfahren aus Kapitel 5.2 nicht in den Bindemodus versetzen.

5.4 LED-Anzeige

Grüne LED	Bedeutung
leuchtet dauerhaft	mit dem Sender verbunden (gebunden)
zweimal blinken, Pause	Bindemodus
langsames Blinken	kein Signal vom Sendemodul
schnelles Blinken	WiFi-Modus
dreimal blinken, Pause[1]	verbunden, aber Model Match stimmt nicht überein
mittelschnelles Blinken[1]	Funkchip nicht erkannt

[1] Zustände laut ExpressLRS-Dokumentation; der Hersteller führt sie nicht auf.

5.5 Kontrolle vor dem Flug und Failsafe

- Prüfen Sie vor dem ersten Flug **mit abgenommenen Propellern** auf der Karte *Receiver*, dass alle Kanäle in der richtigen Richtung auf Bewegungen der Knüppel und Schalter reagieren.
- Richten Sie auf der Karte *Failsafe* den Failsafe ein und testen Sie ihn: Schalten Sie nach Arm (Motoren ein) ohne Propeller die Fernsteuerung aus – die Motoren müssen stoppen und die Drohne muss in den Failsafe wechseln.
- Legen Sie Arm und Disarm (Motoren aus) auf einen eigenen Zwei-Stufen-Schalter.
- Prüfen Sie die Reichweite der Verbindung und die richtige Ausrichtung der Antennen; für den ersten Test empfiehlt die ExpressLRS-Dokumentation, die Fernsteuerung etwa 1 m vom Empfänger entfernt aufzustellen, wobei Sender- und Empfängerantenne gleich ausgerichtet sind.

6. Firmware, WiFi und weitere Anleitungen

6.1 WiFi-Modus und Weboberfläche

① Schalten Sie die Fernsteuerung aus und den Empfänger ein.

② Empfängt der Empfänger kein Signal vom Sender, wechselt er standardmäßig nach etwa 60 Sekunden in den WiFi-Modus – die LED blinkt schnell.

③ Verbinden Sie sich am Computer oder Telefon mit dem Netzwerk **ExpressLRS RX**, Passwort **expresslrs**.

④ Öffnen Sie im Browser die Adresse **http://10.0.0.1**.

In der Weboberfläche können Sie neue Firmware hochladen sowie die Binding Phrase, das Intervall für den automatischen WiFi-Start und weitere Parameter ändern. Die WiFi-Antenne des Empfängers ist klein – halten Sie das Gerät, von dem aus Sie sich verbinden, nahe am Empfänger.

6.2 Firmware-Update

Die Firmware wird im *ExpressLRS Configurator* vorbereitet. Wählen Sie die Kategorie **BETAFPV 2.4 GHz** und das Gerät **BETAFPV 2.4GHz Nano RX** (Target BETAFPV_Nano_2400_RX). Die Firmware können Sie flashen:

- **über WiFi** – Methode *WiFi*, Schaltfläche *Build*, die erzeugte Datei auf der Karte *Update* der Weboberfläche hochladen (Kapitel 6.1),
- **über den Flugcontroller** – Methode *BetaflightPassthrough*: Flugcontroller per USB-Kabel mit dem Computer verbinden, Betaflight Configurator geschlossen lassen und *Flash* drücken.

❉ Die Hauptversion der Firmware von Empfänger und Sender muss übereinstimmen (Kapitel 5.1). Aktualisieren Sie die Firmware immer auf beiden Geräten gleichzeitig.

6.3 Telemetrieleistung

Bei Empfängern mit Leistungsverstärker lässt sich die Telemetrieleistung im ExpressLRS-Lua-Skript auf der Fernsteuerung einstellen: Ordner *Other Devices* → Empfänger → *Tlm Power*. Die Option *MatchTX* stellt die Telemetrieleistung entsprechend der Sendeleistung ein. Beachten Sie die Grenzwerte aus Kapitel 3.2.

6.4 Weitere Anleitungen

Anleitung zu ExpressLRS auf Deutsch (Rotorama) – ausführliche Beschreibung von Einbau, Binden, Einstellung und Firmware-Update:

expresslrs-handbuch-de.pdf

Offizielle ExpressLRS-Dokumentation (englisch):

www.expresslrs.org

7. Wartung und Fehlerbehebung

7.1 Wartung

- Prüfen Sie nach jedem Flug, insbesondere nach einem Absturz, die Antenne, das Antennenkabel, die Lötstellen und die Befestigung des Empfängers.
- Trennen Sie nach Flügen bei Nässe oder im Schlamm den Akku, reinigen Sie die Drohne und lassen Sie sie trocknen (Kapitel 1.3).
- Verwenden Sie eine beschädigte Antenne oder einen Empfänger mit beschädigter Vergussmasse nicht weiter.
- Lagern Sie das Produkt an einem trockenen Ort, geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen.

7.2 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache und Lösung
LED leuchtet nicht	Der Empfänger wird nicht versorgt. Prüfen Sie die Pads 5V und GND sowie den 5-V-Ausgang des Flugcontrollers.
LED leuchtet dauerhaft, Modell reagiert aber nicht	Der Empfänger hängt an einem UART mit Inverter oder Pull-down-Widerstand, oder die Leitungen TX und RX sind vertauscht. Prüfen Sie die Verdrahtung (4.1) und die Konfiguration in Betaflight (4.3).
LED blinkt langsam	Kein Signal vom Sender: Fernsteuerung ausgeschaltet, Empfänger nicht gebunden oder unterschiedliche Hauptversionen der Firmware (5.1). Erneut binden (5.2).
Bindemodus lässt sich nicht aktivieren	Im Empfänger ist eine Binding Phrase eingestellt (5.3), oder er wurde nicht innerhalb von 1 s ausgeschaltet.
LED blinkt dreimal	Model Match stimmt nicht überein. Schalten Sie Model Match im Lua-Skript aus und wieder ein, oder deaktivieren Sie es.
Kanäle reagieren in Betaflight nicht	Auf der Karte Ports ist Serial Rx nicht am richtigen UART aktiviert, oder CRSF ist nicht ausgewählt.
Geringe Reichweite, Aussetzer	Die Antenne ist beschädigt, durch Carbon oder den Akku abgeschirmt oder zu nahe am VTX. Passen Sie die Platzierung an (4.2).

8. Informationen für den EU- und den tschechischen Markt

8.1 Importeur und verantwortliche Person in der EU

Das Produkt wird durch den nachstehend genannten Importeur auf dem Markt der Europäischen Union in Verkehr gebracht; dieser ist zugleich die verantwortliche Person im Sinne von Artikel 16 der Verordnung (EU) 2023/988 des Europäischen Parlaments und des Rates über die allgemeine Produktsicherheit (GPSR).

Importeur / verantwortliche Person in der EU	Rotorama, s.r.o.
Identifikationsnummer (IČO)	051 57 692
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (DIČ)	CZ05157692
Sitz	Okrajová 1351, 674 01 Třebíč, Tschechische Republik
E-Mail	info@rotorama.cz
Telefon	+420 252 252 098
Website	www.rotorama.de

8.2 Produktkonformität

CE

- Das Produkt trägt die **CE**-Kennzeichnung und erfüllt die Anforderungen der einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Europäischen Union.
- Eine Kopie der **EU-Konformitätserklärung** ist beim Importeur unter der oben genannten Anschrift oder unter der E-Mail-Adresse info@rotorama.cz erhältlich.
- **Produktidentifikation:** die Typenbezeichnung (DarwinFPV Cement ELRS 2.4G) ist auf dem Etikett der Produktverpackung angegeben.

8.3 Entsorgung von Elektrogeräten



- Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf dem Produkt, seiner Verpackung oder in den Unterlagen bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer **nicht zusammen mit gemischtem Siedlungsabfall entsorgt werden darf**.
- Geben Sie es an einer Rücknahmestelle für Elektrogeräte ab – auf einem Wertstoffhof, an einer Rücknahmestelle eines kollektiven Systems oder beim Händler beim Kauf eines neuen gleichwertigen Produkts. Die Rücknahme ist für den Endnutzer kostenlos.
- Die Pflichten nach dem Gesetz Nr. 542/2020 Slg., über Produkte mit beendeter Lebensdauer (Tschechische Republik), erfüllt der Importeur über ein kollektives Rücknahmesystem.
- Die ordnungsgemäße Entsorgung trägt dazu bei, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu vermeiden, und fördert die Wiederverwendung von Sekundärrohstoffen.

Über ihren Vertragspartner **ASEKOL a.s.** stellt die Gesellschaft die Rücknahme von Elektroaltgeräten aus Haushalten sowie die getrennte Sammlung von Elektroaltgeräten, Batterien und Akkumulatoren in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften sicher. Der Kunde ist berechtigt, Altgeräte oder eine Batterie bzw. einen Akkumulator an jeder Sammelstelle des oben genannten Vertragspartners abzugeben. Die Adressen dieser Rücknahmestellen sind unter www.asekol.cz, www.ecobat.cz sowie unter https://visoh2.mzp.cz/RegistrMistZO/RegistrMistZOPublic/MapaMistZpetOdberu aufgeführt.

9. Gewährleistung und Rechte aus mangelhafter Leistung

Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien richten sich nach tschechischem Recht, insbesondere nach dem Gesetz Nr. 89/2012 Slg., Bürgerliches Gesetzbuch (Tschechische Republik), und dem Gesetz Nr. 634/1992 Slg., über den Verbraucherschutz (Tschechische Republik).

- Der Verkäufer haftet gegenüber dem Käufer dafür, dass das Produkt bei der Übernahme frei von Mängeln ist. Ist der Käufer Verbraucher, kann ein Mangel **innerhalb von zwei Jahren nach Übernahme** des Produkts gerügt werden (§ 2165 des Bürgerlichen Gesetzbuchs).
- Tritt ein Mangel innerhalb **eines Jahres** nach der Übernahme auf, so gilt das Produkt als bereits bei der Übernahme mangelhaft (§ 2161 Abs. 5 des Bürgerlichen Gesetzbuchs).
- Beim Kauf über das Internet hat der Verbraucher das Recht, **innerhalb von 14 Tagen** nach Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen **vom Vertrag zurückzutreten** (§ 1829 des Bürgerlichen Gesetzbuchs).
- Reklamationen sind bei dem Händler geltend zu machen, bei dem Sie das Produkt erworben haben. Die Kontaktdaten des Importeurs finden Sie in Kapitel 8.1.
- Die zuständige Stelle für die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten ist die **Tschechische Handelsinspektion (Česká obchodní inspekce)**, Štěpánská 796/44, 110 00 Praha 1, www.coi.cz.